



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und Zeichensetzen

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

44. Das Satzgefüge (Das Komma vor den zurückw. Fürw.)

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77607)

			b.		
dieser	diese	dieses	derselbe	dieselbe	dasselbe
dieses	dieser	dieses	desselben	derselben	desselben
diesem	dieser	diesem	demselben	derselben	demselben
diesen	diese	dieses	denselben	dieselbe	dasselbe
	diese			dieselben	
	dieser			derselben	
	diesen			denselben	
	diese			dieselben	

Biege ebenso: jener, solcher, — derjenige!

Von den Wörtern derselbe, dieselbe, dasselbe und derjenige, diejenige, dasjenige biegen die Wörter der, die und das wie das bestimmte Geschlechtswort; selbe und jenige nehmen (außer dem 1. Fall in der Einzahl in allen drei Geschlechtern und dem 4. Falle im weiblichen und sächlichen Geschlecht) ein **n** an.

Das Satzgefüge.

1. Das Komma vor den zurückweisenden Fürwörtern.

Vor den zurückweisenden Fürwörtern wer, was und der, die, das und ihren andern Fällen steht ein Komma; denn sie leiten einen neuen Satz ein.

Das Komma muß auch dann stehen, wenn dem zurückweisenden Fürworte ein Verhältniswort vorausgeht (Siehe Seite 32 c 1 und 2!) oder wenn der folgende Satz durch eins der Wörter

wonach, womit, wodurch, wofür, woran, worauf, worin, warum

eingeleitet wird (Siehe Seite 32 c 2!).

Bestimme, wo in den folgenden Sätzen das Komma stehen muß!

a. Wer nicht jagt der fängt nicht. Wer die Augen nicht auf- tut der muß den Beutel aufstun. Es krümmt sich beizeiten was ein Hälchen werden will. Es sauert nicht was nicht süßt. Der Mann ist aller Ehren wert der alle Ding' zum besten kehrt. Der Faule sucht einen Herrn der ihm in der Woche sieben Feiertage gibt. Das Pferd das den Hafer verdient, bekommt

ihn selten. Siehe das ist Gottes Lamm das der Welt Sünde trägt! Benutze die Zeit die du hast! Ich liebe die Eiche die dem Sturm und Wetter Trotz bietet. Wohltaten, still und rein gegeben, sind Tote die im Grabe leben, sind Bäume die im Sturm bestehn, sind Sternlein die nicht untergehn.

Tue nicht, wessen (wes) du dich schämen mußt. Ich liebe Gott dessen (des) Allmacht die Welt regiert. Gott gibt Verstand wem er ein Amt gibt; er schickt in die weite Welt dem er rechte Gunst erweisen will. Gebt Zoll dem der Zoll gebührt, Furcht dem die Furcht gebührt, Ehre dem die Ehre gebührt. Jeder Pfennig den man erspart, hat mehr Wert als der den man gewinnt. Gott züchtigt wem er lieb hat. Wohl den Menschen denen der Herr ihre Sünde nicht zurechnet.

Schreibe diese Sätze ab!

b. Die Kette gib den Rittern vor deren kühnem Angesicht der Feinde Lanzen splintern. Ich habe in diesem Jahre Schüler über deren Fleiß ich nicht klagen kann. Wende dich nicht an Leute auf deren Hilfe du nicht rechnen darfst; halt dich auch nicht zu Leuten mit deren Rufe es nicht gut steht. Pflanze nur Bäume von deren schöner Frucht du gern ißt.

Ich liebe Gott, ohne dessen Willen kein Sperling vom Dache fällt. Der Schüler dankt dem Lehrer mit dessen ausdrücklicher Erlaubnis er auf ein paar Tage in der Schule fehlen darf. Der Mann sprach mit seinem Freunde von dessen lieber Mutter er ihm Grüße überbrachte. Wir beten zu unserm Heilande durch dessen versöhnende Tat uns der Weg zur Seligkeit wieder frei geworden ist.

Deren und dessen werden durch ein voraufgehendes Verhältnißwort nicht verändert.

Steht zwischen ihnen und dem Dingworte ein beifügendes Eigenschaftswort, so erhält dieses die Biegungsendung.

c. Wer nicht jagt, (der) fängt nicht. Wer die Augen nicht auf-tut (der) muß den Beutel auf-tun. Wer nicht hören will muß fühlen. Wer im Rohre sitzt hat gut Pfeifen schneiden. Wer Pech angreift besudelt sich. Was ich denk' und tu' trau' ich andern zu. Was nicht sauert süßt nicht. Was ein Hätzchen werden will krümmt sich beizeiten. Was keine Sünde ist ist auch